

Neujahrskonzert und Neujahrsspringen gibt es schon lange, Neujahrseradeln ist hingegen relativ jung. Auch heuer wurde am 1. Jänner die neue Radsaison in Korneuburg mit einer Rundfahrt feierlich eröffnet.

Auch 2017 wird wieder geradelt

Die Wettervorhersage hat uns sonnig milde 5 Grad versprochen gehabt, geworden sind es nebelige minus 3 Grad. Die Akkus der beiden Soundmobile haben bei diesen Temperaturen bald ihre Dienste verweigert. Trotzdem haben sich 33 winterwetterfeste RadlerInnen versammelt, um gemeinsam mit einer Stadtrundfahrt das neue Jahr „einzuradeln“.



Vor dem Start der Rundfahrt am Bahnhof Korneuburg: Im Jahr 2017 feiert das Fahrrad seinen 200. Geburtstag.



Foto: Mario Sedlak

Nach der kurzen Stadtrundfahrt bestand bereits die Möglichkeit, einzukehren. Einige entschlossen sich, erst später einzukehren und davor noch eine größere Radrunde zu fahren. Der Ausklang war jedenfalls gemütlich. In kleineren Konvois, mit dann wieder fitten Akkus ging es durchs abendliche Korneuburg wieder nach Hause.



Foto: Mario Sedlak



Links oben und links Mitte: Auf der Rundfahrt durch die Korneuburger Innenstadt.

Links unten: ein Foto mit Seltenheitswert: selbst im Hochsommer parken kaum so viele Fahrräder vor der Pizzeria. Im Bild jene RadlerInnen, die nach der Stadtrundfahrt noch eine weitere Ausfahrt radelten. Alle anderen wärmten sich bereits im Lokal auf.

Radfahren im winterlichen Korneuburg

Lieber wäre es den Radfahrenden natürlich, wäre das Wetter stets frühlingshaft mild und trocken, dann radelt es sich am bequemsten. Doch wer es einmal ausprobiert hat, stellt rasch fest, dass kurze Wege in der Stadt selbst bei winterlichen Wetterlagen zu meistern sind, ohne dass einem kälter wird als beim Gehen. So war auch heuer im kurzzeitig verschneiten Korneuburg zu beobachten, wie gar nicht so wenige das Rad nutzen, weil eben auch im Jänner das Fahrrad ein praktisches Verkehrsmittel bleibt 😊.



Voll besetzte Radabstellplätze vor dem Spar am Hauptplatz, aufgenommen am 3. Jänner, und scheinbar zahlreiche winterfeste RadfahrerInnen im Haus Wiener Straße 20, aufgenommen am 8. Jänner.

Termine in Korneuburg:

27.02.2017, 18:30 Uhr im kleinen Sitzungssaal im Rathaus: **Masterplan-Lebensbereich Mobilität**: Workshop „Mitfahrbörse/VORMA“. Autostoppen, aber sicher, unter diesem Motto werden Vorbildprojekte verglichen und das optimale System für Korneuburg gesucht. Ihr Input ist gefragt!

25.03.2017: **Radbörse** in der Werft mit Radlobbystand

10.06.2017: Korneuburger **Höfefest**, die Radlobby ist voraussichtlich dabei!





Per pedes durch Korneuburg

Die „Stadt der kurzen Wege“ wird bei jeder Gelegenheit beschworen. Unbestritten ist es für eine belebte Stadt wichtig, dass sich Zufußgehende möglichst ohne Umwege und Barrieren in der Stadt fortbewegen können.

Baustellen müssen nicht Gehsteige blockieren

Im Bereich Wiener Ring/Wiener Straße sind gleich mehrere Gehsteige von Baustellen langfristig okkupiert und das Gehen wird durch erzwungenes Queren von verkehrsreichen Straßen unattraktiv. Sehr positiv fällt hingegen auf, dass bei der Renovierung eines Gemeindebaus in der Stockerauer Straße der davor situierte Geh- und Radweg freigehalten wird und sämtliche Baustelleneinrichtungen so gestaltet sind, dass Gehende und Radelnde möglichst wenig behindert werden. Bravo!



Links: Gleich mehrere Baustellen sorgen im Bereich Wiener Straße/ Wiener Ring für unterbrochene Gehsteige. Ärgerlich für die FußgängerInnen, deren Wege durch das teils mehrfache Queren der Fahrbahnen, an Attraktivität einbüßen.

Rechts: So geht es auch: Das Baugerüst und sämtliche Baustelleneinrichtungen sind so platziert, dass das Gehen und Radeln auch während der Bauarbeiten möglich bleibt. Hier im Bild der Gemeindebau in der Stockerauer Straße Nr. 20

1. Wiener Cargobike-Corso am 19. März 2017, 14 Uhr

Schaffen wir es, alle Wiener Cargobikes auf einem Fleck zu versammeln, fragen sich die OrganisatorInnen des 1. Wiener Cargobike-Corsos, der am Sonntag, den 19. März 2017 stattfindet.

Diese Veranstaltung ist gleichzeitig der Auftakt zur European Cycle Logistics Conference 2017, die tags darauf in Wien beginnt.

Zum Corso werden neben internationalen KonferenzteilnehmerInnen auch zahlreiche Cargobike-Hersteller erwartet.

Auch mit normalem Fahrrad

Die Teilnahme am Corso ist selbstverständlich auch mit einem gewöhnlichen Fahrrad möglich und ausdrücklich erwünscht!

Treffpunkt:

Platz der Menschenrechte, MQ Museumsquartier, 1070 Wien
19.03.2017, 14:00 Uhr



Russkaja begleitet den Corso

Wie *Fahrrad Wien* auf Facebook mitteilt, wird die Band Russkaja dem Cargobike Corso am 19. März den Marsch blasen. Die 7-köpfige Band wird vom Wiener Lastenradkollektiv auf 7 Cargobikes kutschiert und begleitet den Corso durch die Stadt.



Weitere Infos:

Radlobby-Wien: <https://www.radlobby.at/wien/cargobike-corso>

Fahrrad-Wien: <https://www.fahrradwien.at/event/european-cycle-logistics-conference-2017/>

European Cycle Logistics Conference 2017: <http://www.ecf.bike/vienna17/>

„Nachrüstung Fahrradparken“ Förderung für Radabstellanlagen bei älteren Gebäuden

Klimaaktiv fördert die Nachrüstung von Radabstellanlagen bei älteren Gebäuden. Ältere Gebäude sind jene, deren Baugenehmigung vor dem Jahr 2000 liegt.

Überdachte Radabstellplätze werden mit bis zu 200 € pro neu errichtetem Stellplatz gefördert, bzw. bei zusätzlicher E-Bike-Ladestationen mit 400 €. Konkret werden gefördert:

- Radabstellanlage mit Überdachung
- Fahrradboxen/Fahrradkäfige
- Anlehnbügel
- Umbauarbeiten im Gebäude
- E-Bike Ladestation

Die Einreichungen mit Rechnungsdatum ab dem 01.01.2017 sind ab März online möglich. Bereits in den Jahren 2014-2016 wurde die Errichtung von mehr als 1000 Radabstellplätzen gefördert. Damit wurde besonders bei älteren Gebäuden die Nachrüstung mit attraktiven und überdachten Fahrradabstellplätzen unterstützt.



Foto: klimaaktiv

Nähere Infos dazu: <http://www.klimaaktiv.at/foerderungen/radfoerderoffensive.html>



ACHTUNG !

Die Korneuburger Au ist derzeit auf Grund des Eschensterbens gesperrt. Dies betrifft auch den Donauradweg im Bereich der Au. Bitte bringen Sie sich nicht durch leichtsinniges Betreten oder Befahren in Gefahr, Bäume können unvermittelt umstürzen.

Aktuelle Infos sind der Homepage der Stadtgemeinde zu entnehmen:

<http://www.korneuburg.gv.at>

Radausflug nach Retz geplant

Voraussichtlich am 5. Juni
(Pfingstmontag)

Die Radlobby-Korneuburg plant derzeit einen Radausflug nach Retz. Besichtigt wird das Fahrradmuseum in Retz. Nach dem Mittagessen wird gemütlich das Retzer Umland erradelt. Die An- und Abreise wird per Bahn erfolgen, optional steht selbstverständlich auch eine Anreise mit dem Fahrrad zur Wahl.

Das genaue Programm wird noch erstellt, der Termin wird voraussichtlich an einem Wochenende im Juni sein und rechtzeitig bekannt gegeben. Interessierte können sich also schon vorfreuen und gegebenenfalls mit uns Kontakt aufnehmen.



Roter Teppich und die Erneuerung eines Vorschlages an die Stadt

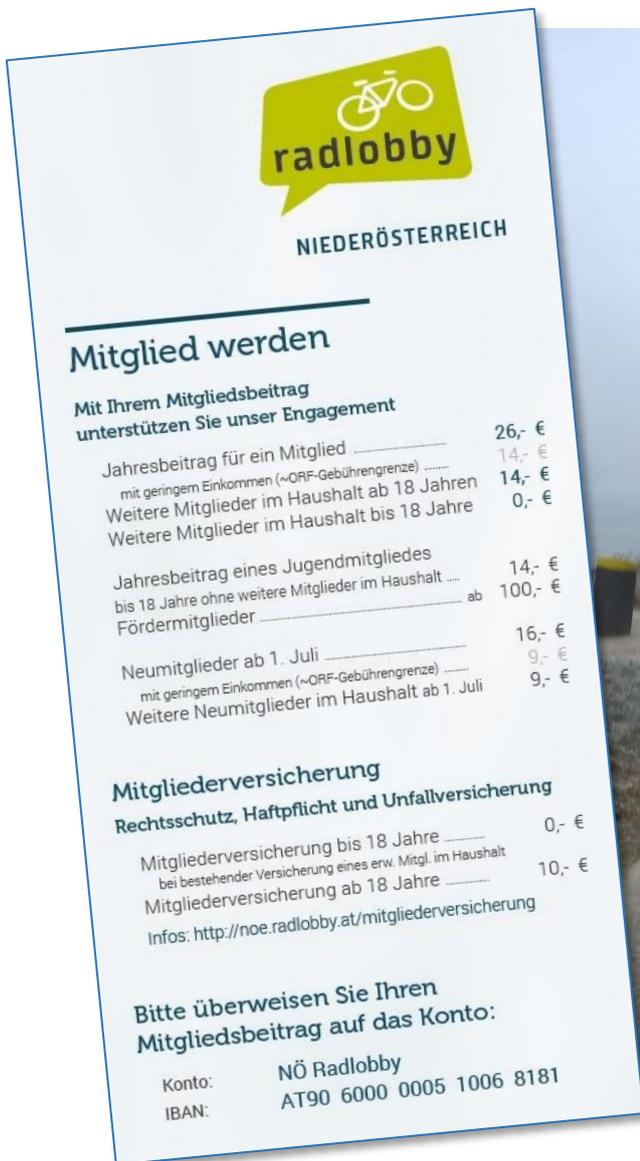
Auch die Bezirksblätter berichteten, dass zur Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr Radfahrüberfahrten deutlich rot gekennzeichnet wurden. Auf dem Bild des Berichtes versammeln sich der Stadtbauamtsdirektor, der Bürgermeister und der Baustadtrat (v.l.n.r.)

auf dem neuen roten Teppich über die Teiritzstraße. Dass am selben Radweg nur wenige hundert Meter stadteinwärts, wo deutlich mehr Radfahrende unterwegs sind, eine wesentlich gefährlichere Kreuzungssituation schon seit vielen Jahren auf eine Entschärfung wartet, soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben



Die Bezirksblätter berichten von der neu eingefärbten Radfahrüberfahrt an der Kreuzung Laaer Straße / Teiritzstraße. Rechts: bei der Zufahrt zum Einkaufszentrum an der Laaer Straße wäre sehr dringend ein roter Teppich notwendig, für Radfahrende ist diese Kreuzung äußerst unübersichtlich zu passieren, ein unbefriedigender Zustand.

Wenn auch Sie uns unterstützen wollen...



radlobby
NIEDERÖSTERREICH

Mitglied werden

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie unser Engagement

Jahresbeitrag für ein Mitglied	26,- €
mit geringem Einkommen (~ORF-Gebührengrenze)	14,- €
Weitere Mitglieder im Haushalt ab 18 Jahren	14,- €
Weitere Mitglieder im Haushalt bis 18 Jahre	0,- €
Jahresbeitrag eines Jugendmitgliedes	14,- €
bis 18 Jahre ohne weitere Mitglieder im Haushalt	100,- €
Fördermitglieder	ab
Neumitglieder ab 1. Juli	16,- €
mit geringem Einkommen (~ORF-Gebührengrenze)	9,- €
Weitere Neumitglieder im Haushalt ab 1. Juli	9,- €

Mitgliederversicherung

Rechtsschutz, Haftpflicht und Unfallversicherung

Mitgliederversicherung bis 18 Jahre	0,- €
bei bestehender Versicherung eines erw. Mitgl. im Haushalt	
Mitgliederversicherung ab 18 Jahre	10,- €

Infos: <http://noe.radlobby.at/mitgliederversicherung>

Bitte überweisen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag auf das Konto:

Konto: NÖ Radlobby
IBAN: AT90 6000 0005 1006 8181

Für dieses Foto danken wir Martin, er hat bereits im Vorjahr die traumhaft winterliche Stimmung am Donauufer im Bereich Langenzersdorf eingefangen.

weitere Infos unter:

<http://noe.radlobby.at/Mitgliedsanmeldung>

Gutes Radeln wünscht die
Radlobby – Korneuburg
20.02.2017

Die Stadtgemeinde Korneuburg hat sich, so wie auch das Land NÖ, zum Ziel gesetzt, den Anteil der zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegten Wege zu verdoppeln. Dies verwirklicht sich jedoch nicht von selbst, sondern es braucht unterstützende Maßnahmen. Die Radlobby – Korneuburg möchte bei der Realisierung dieses Zieles mithelfen, und damit auch einen Beitrag leisten, die Lebensqualität in unserer Stadt zu erhöhen.

Radlobby Korneuburg – für ein besseres Radfahren – Infos im Internet unter: noe.radlobby.at/Korneuburg
Anmeldung zum Newsletter und allen Aussendungen der Radlobby Korneuburg: korneuburg@radlobby.at